

Drusel ein Stück Stadtgeschichte

Die Drusel, mit 12,6 Kilometern längster Bach im Stadtgebiet, bildete zwischen 1250 und 1900 das Rückgrat der Brauchwasserversorgung in Kassel. Mit dem Wasser wurde gekocht, gebadet, gewaschen und gelöscht. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts liefert die Drusel einen Teil ihres Wassers für die Wilhelmshöher Wasserkünste. Bis heute dient der Bach zur Entwässerung der historischen Braunkohlestollen im Habichtswald. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden lange Strecken in einen ober- und unterirdisch verlaufenden Kanal gezwängt. 60 Prozent sind aktuell kanalisiert, stellenweise (wie in Wahlershausen bereits passiert) wird der Bach wieder renaturiert. Heute mündet die Drusel am Rondell in die Fulda. Früher ergoss sie sich in die Kleine Fulda, einen Seitenarm der Fulda. Dort wuschen Frauen die Wäsche des fürstlichen Hofes mit Wasser aus der Drusel. Die Wäsche breiteten sie zum Bleichen und Trocknen auf den Uferwiesen aus - heute die Kleingartenanlage Hofbleiche. (bon)

Neuer Weg folgt der Drusel

Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein lädt zur Eröffnung eines Pfades ein

KASSEL. Der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein Kassel (HWGV) hat zum Jubiläum 1100 Jahre Kassel neben dem

Kassel-Steig einen weiteren Wanderweg angelegt. Es handelt sich um den Druselpfad, der vom Quellgebiet der Drusel im Habichtswald bis zur Mündung am Rondell in der Karlsaue führt.

Dieser Wanderweg wird am Sonntag, 21. Juli, ab 9 Uhr am Waldladen des Hessen-Forst nahe der NVV-Haltestelle Ehlerer Kreuz eröffnet. Dorthin komme man am besten mit dem Bus 22, die KVG setze auch einen E-Bus ein, heißt es in einer Mitteilung.

Zur Eröffnung und der 13 Kilometer langen Wanderung sind alle Wanderer in Kassel und Umgebung eingeladen. Die Strecke führt entlang der offen fließenden und später kanalisierten Drusel durch die Stadtteile Bad Wilhelmshöhe, Wahlershausen, den Vorderen

Westen, Wehlheiden und die Südstadt.

Dabei erfahren die Teilnehmer laut Gebirgsverein Wissenswertes über die Drusel und die Stadtgeschichte. Der Verlauf sowie die Nutzung der Drusel werde auf Informationstafeln am Rande des markierten Druselbaches dargestellt. Zum Abschluss trifft sich die Wandergemeinschaft im Kulturzelt-Biergarten an der Drahtbrücke.

Das „Blaue Band der Drusel“ war Bestandteil des Projektes „Die unsichtbare Stadt sichtbar zu machen“ der documenta 12, an dem sich 2007 Kasseler Schulen in unterschiedlicher Weise beteiligten. Dabei beschäftigten sich die Schüler mit den Themen Wasser als zentrales lebenserhaltendes Gut, seine Geschich-

te und Natur, Renaturierung zum Erhalt des alten Flüsschens und seines Lebensraumes. Wie die Drusel durch die Stadt, teilweise unterirdisch, verläuft, wurde dabei untersucht und dokumentiert.

Damals entstand die Idee, es nicht bei der einmaligen Aktion zu belassen, sondern die Drusel dauerhaft in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken, vor allem wegen der Bedeutung des Stadtbaches für die mittelalterliche Stadt Kassel. Dies hat der HWGV nun aufgegriffen.

Der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein Kassel ist nach eigenen Angaben der größte örtliche Wanderverein in Nordhessen. Er bietet zum Jubiläum der Stadt Kassel insgesamt 30 Veranstaltungen an. (gör) www.druselpfad.de

SERVICE

Fahrtzeiten Bus und Bahn

Der Hessisch-Waldeckische Gebirgsverein Kassel empfiehlt die Anfahrt mit Tram und Bus: Die Linie 3 startet um 7.57, 8.27 und 8.57 Uhr am Bahnhof Wilhelmshöhe. Die Buslinie 22 fährt 8.15 und 8.45 Uhr am Druseltal ab. Die Abfahrtszeiten des E-Busses sind 8.17, 8.40 und 9.10 Uhr. Der Gebirgsverein empfiehlt die Nutzung eines Multitickets. (gör)

DRUSELPFAD

